

Matthias Ganter

Moselschlösschen SPA & Resort

Romantik Jugendstilhotel Bellevue

D-56841 Traben-Trarbach an der Mosel

Stellungnahme zum Thema „Lage in den Unternehmen nach Ende der Corona-Hilfen“

Finanzielle Situation

Nur auf Grund der staatlichen Überbrückungshilfen war es möglich die Schließungszeiten insgesamt wirtschaftlich zu überstehen. Die Abwicklung in RLP erfolgte über die Investitions- und Strukturbank und hat gut funktioniert. Wir haben pro Betrieb jeweils ein Corona Liquiditätsdarlehen Darlehen in Höhe von 1,0 Mio. aufgenommen, welches innerhalb von vier Jahren zurückgezahlt werden muss. Ein erneuter Lock-Down würde die Tilgungsfähigkeit erheblich einschränken bis unmöglich machen. Des Weiteren ist es unbedingt erforderlich den reduzierten Mehrwertsteuersatz auf Speisen in Höhe von 7% über den 31.12.2022 hinaus aufrecht zu erhalten. Eine Rücksetzung auf 19 % in Verbindung mit der hohen Inflation würde einen Gastronomiebeuch für einen Großteil der Bevölkerung unerschwinglich machen.

Wie wahrscheinlich ist es, dass die reduzierte Mehrwertsteuer auf Speisen dauerhaft bei 7% verbleibt um diesbezüglich auch Planungssicherheit zu erhalten?

Mitarbeitersituation

Eine derart schwierige Mitarbeitersituation habe ich während meiner 30-jährigen Selbstständigkeit noch nie erlebt. Erstmals waren wir gezwungen unser Angebot in bestimmten Bereichen zu reduzieren und sogar Betriebsteile vorübergehend zu schließen. Wir haben ab April die Gehälter pauschal um 20% erhöht. Finanziell war es uns nicht möglich, das KUG auf 100% aufzustoßen. Dadurch haben wir einige Mitarbeiter verloren, von denen einige zurück im Unternehmen sind. Aber auch hier hätte ein erneuter Lock-Down für die gesamte Branche desaströse Folgen. Als Ausbildungsbetrieb haben wir im Rahmen von gemeinsamen Projekten der IHK und des DEHOGA zusätzliche Auszubildende aus Indonesien, Marokko, Kirgisien und Madagaskar gewinnen können.

Unabhängig davon ist es dringend erforderlich, das Facharbeiter-Einwanderungsgesetz zu vereinfachen und anzupassen. In welchem zeitlichen Rahmen kann hier mit einer Anpassung gerechnet werden?

Mit welchen zusätzlichen Anreizen können junge Menschen motiviert werden, sich für einen Ausbildungsberuf im Rahmen des dualen Systems zu entscheiden?

Aktuelle Situation

Nach den Lock-Downs der Jahre 2020 und 2021 haben im Vergleich weniger Gäste Ihren Urlaub im Ausland verbracht. Der Andrang in den deutschen Urlaubsgebieten war daher außergewöhnlich hoch.

In diesem Jahr ist die Nachfrage nach Urlaub am Meer wieder sehr stark im Vordergrund und die Nachfrage in den heimischen Feriendestinationen hat sich eher etwas unterhalb des Vor-Corona-Niveaus eingependelt. Es ist festzustellen, dass sich das Buchungsverhalten hin zu immer kurzfristigeren Anfragen entwickelt. Onlinebuchungen nehmen stetig zu.

Es ist weiterhin festzustellen, dass weniger Buchungen für den Herbst getätigt werden, was als Angst vor erneuten Reise- Einschränkungen gewertet werden kann.

Wir gehen davon aus, dass die Bundesregierung in Ihrer Verantwortung der Einschränkung keinen weiteren Lock-Down veranlasst.

Wie groß ist die Gefahr, dass die gesamte HOGA -Branche mit einem erneuten Lock-Down erneut lahmgelegt wird?